



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. Juni 1911.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Beförderung Dr. K. Hinterlechners in die VIII. Rangsklasse ad pers. — Todesanzeige: † Victor Uhlig. — Eingesendete Mitteilungen: M. M. Ogilvie-Gordon: Über Lavadiskordanzen und Konglomeratbildungen in den Dolomiten Südtirols. — Literaturnotizen: Fr. Tučan, J. W. H. Adam.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Seine Exzellenz der Minister für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 31. Mai 1911, Zahl 21.859, den Adjunkten der k. k. geologischen Reichsanstalt Dr. Karl Hinterlechner ad personam in die VIII. Rangsklasse befördert mit der Gültigkeit vom 1. Juli 1911 an.

Todesanzeige.

Viktor Uhlig †.

In der Nacht vor dem Pfingstsonntage, am 4. Juni, ist in Karlsbad Prof. Viktor Uhlig von einem schweren inneren Leiden vom Tod erlöst worden.

Eine hohe Summe von Kenntnissen, eine Fülle geologischer Regsamkeit, eine gewaltige, weitausgreifende Arbeitskraft wurde hier jäh und schroff den Mitstrebenden entrissen.

Viktor Uhlig wurde im Jahre 1857 zu Karlshütte in Schlesien als Sohn eines Albrechtschen Bergbeamten geboren und trug so die Neigung zu geologischer Forschung schon als Familienerbe in sich. Seine Studien vollendete er an der Wiener Universität, wo insbesondere Neumayr und Suess für die Richtung seines Forschungsweges entscheidend wurden.

Erst als Assistent von Prof. Neumayr, dann als Mitglied der k. k. geol. Reichsanstalt entfaltete er eine reiche und vielseitige geologische Tätigkeit.

Einerseits paläontologisch-faunistische Untersuchungen, andererseits die im Auftrage der Reichsanstalt vollführten Feldaufnahmen in den Karpathen und in Westgalizien gaben ihm große Aufgaben, deren Lösungen oder Lösungsversuche nicht nur ein reiches Wissen, eine feingebildete Kombinationsgabe, sondern auch eine geklärte und lebhaftige Darstellungsweise bewiesen.